



Wie Blockchain und Co. die Finanzindustrie transformieren

An der Deep Dive Series des Liechtensteiner Bankenverbands (LBA) drehte sich alles um das Thema digitale Vermögenswerte.



Die Paneldiskussion bot Gelegenheit, über aktuelle Trends zu diskutieren.

Bild: Daniel Schwendener

Simone Quaderer

Der Liechtensteinische Bankenverband (LBA) hat die Reihe «Deep Dive» als vierteljährliche Präsentations- und Diskussionsrunde zu aktuellen Anlageklassenthemen ins Leben gerufen. Das Ziel der «Deep Dive»-Reihe ist es, auf produktneutraler und praktischer Ebene über aktuelle Anlageklassen unserer Zeit zu informieren.

Die jüngste «Deep-Dive»-Veranstaltung vergangene Woche im Brauhaus Schaan stand dabei ganz im Zeichen von digitalen Vermögenswerten. Dazu hat der LBA Experten eingeladen, um über die wichtigsten Aspekte zu referieren.

Digitale Technologien für

das Klima einsetzen

Beim ersten Redner handelte es sich um Shaun Conway, der als Gründer von Ixo in den vergangenen zehn Jahren zur Entwicklung eines Internets of Impacts beigetragen hat. Er sprach über innovative Ansätze zur Finanzierung und Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen durch Digitalisierung, intelligente Systeme und Zentralisierung. Sein Fokus lag dabei auf der Nutzung von digitalen Technologien wie 3-D-Visualisierungen, 3-D-Digital-Twin-Systemen und Non-Fungible Tokens (NFTs). Dadurch sollen nachhaltige Energielösungen, insbesondere für das Kochen in Entwicklungslän-

dern gefördert werden.

Im Weiteren sprach Adrian Fritz, Senior Research Associate Digital Assets bei «21 Shares», über verschiedene Aspekte und Trends der Blockchain-Technologie, Kryptowährungen und digitale Vermögenswerte. Fritz verglich dabei die Entwicklung des Internets mit der aktuellen Entwicklung der Blockchain-Technologie und hob dabei ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten hervor, die weit über reine Kryptowährungen hinausgehen. Er ging auch auf die Nutzung und das Wachstum von Stablecoins im Vergleich zu traditionellen Zahlungsplattformen wie Visa und PayPal ein.



Das Vertrauen in dezentrale Netzwerke stärken

Als dritten Redner präsentierte die «Deep-Dive»-Serie Manuel Villegas Franceschi, der mit den Teams Next Generation Research und Digital Assets Development bei Julius Bär arbeitet. Sein Referat handelte von der Bedeutung und Integration von Kryptowährungen und digitalen Vermögenswerten in Investmentportfolios.

Kryptowährungen hätten sich zu einem relevanten Mikro-Asset entwickelt, das in vielen Investmentportfolios enthalten sei. Ausserdem diskutierte er die Herausforderungen der Volatilität und betonte die Bedeutung von Spot-EFTs und Derivatmärkten für institutionelle Investoren.

Als nächster Redner trat Jonas Gantenbein, Head of Digital Assets der Bank Frick und Co., vor das Publikum. Gantenbein referierte über das Thema Staking und Restaking im Kontext von Blockchain-Technologien und beleuchtete die Chancen und Risiken.

Dabei ging er auf die Konsens-Mechanismen Proof of Work und Proof of Stake ein, die wichtig für das Vertrauen in dezentrale Netzwerke wie die Blockchain sind.

Im Anschluss sprach Marcel Fleisch, Chief Product Officer der VP Bank, über verschiedene Aspekte der Finanz- und Bankindustrie, insbesondere im Zusammenhang mit Tokenisierung und digitalen Vermögenswerten.

Fleisch stellte dabei die zentrale Frage, ob Tokenisierung mehr als nur eine Investition sei, und betonte, dass Liechtenstein in Bezug auf die Tokenisierung voranschreiten müsse. Er meinte, dass sich die traditionelle Finanzindustrie anpassen müsse und die Vorteile der Tokenisierung nutzen solle. Ausserdem verwies er auf den bevorstehenden Generationswechsel und die Notwendigkeit, sich auf die technologische Nachfrage der jüngeren Generationen einzustellen.

An der anschliessenden Pannediskussion stellten die Redner sich den Fragen von Moderatorin Colinne Bartel, bevor der Abend mit einem Networking-Apéro abgerundet wurde.